

Gemeinde Gilching

Verfasser: Max Huber Datum: 09.05.2007

Sitzungsvorlage

Bürgerbeteiligung bei der Planung der Gilchinger Glatze; Antrag von Herrn GR Unger (Bündnis 90 / die Grünen) vom 07.05.07-

Beratungsfolge:

1. Gemeinderatssitzung - öffentlich / nichtöffentlich - am 22.05.2007

Sachverhalt:

Herr Gemeinderat Unger hat bezüglich der Bürgerbeteiligung zur Gilchinger Glatze einen Antrag gestellt. Die Verwaltung nimmt zum Antrag wie folgt Stellung:

Die Verwaltung ist ebenfalls der Meinung, dass die Planung im Bereich der Gilchinger Glatze herausragende Bedeutung für die künftige Ortsentwicklung haben kann. Die Beteiligung der Bürger am Planungsprozess ist der Verwaltung sehr wichtig. So wurden beispielsweise die Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbes öffentlich ausgestellt bzw. vorgestellt und eine Dokumentation gedruckt. Das Bauamt hat diese an alle interessierten Bürger kostenlos verteilt und auch gerne erläutert. Eine Meinungsumfrage wurde durchgeführt, ausgewertet und dem Gemeinderat vorgestellt. Auf der gemeindlichen Homepage im Internet sind alle Planungsüberlegungen abrufbar. Nach wie vor werden gerne die Planungsüberlegungen erläutert. Eine öffentliche Ausstellung im Rathaus wurde zum „flächen sparenden Bauen in Bayern“ organisiert. Wichtig erscheint der Verwaltung in diesem Zusammenhang, Gemeinderäte und Gemeinderätinnen sowie die Öffentlichkeit so zu informieren, damit beispielsweise Themen wie demographische Entwicklung, Klimaschutz oder Landverbrauch in der städtebaulichen/ baulichen Entwicklung ausreichend Berücksichtigung finden können. Ziel muss sein, eine nachhaltige städtebauliche Entwicklung zu erreichen, die die sozialen, wirtschaftlichen und umweltschützenden Anforderungen auch in Verantwortung gegenüber künftigen Generationen miteinander in Einklang bringt, und eine dem Wohl der Allgemeinheit dienende sozialgerechte Bodennutzung gewährleistet.

Das aus dem städtebaulichen Ideenwettbewerb siegreich hervorgegangene Planungsteam Rommel, Stuttgart und Ernst und Partner, Trier wurde beauftragt, in einem Rahmenplan die Möglichkeiten einer Umsetzung der prämierten städtebaulichen Ideen und Vorschläge aufzuzeigen und der Gemeinde eine Handlungsanleitung für die künftige Entwicklung zu geben.

Die Verwaltung vertritt nicht die Auffassung des Gemeinderates Unger, dass Entscheidungen des Gemeinderates immer erst nach öffentlichen Veranstaltungen statt finden können. Stattdessen ist in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planern und dem Gemeinderat (Fraktionssprecher) ein Gesamtkonzept für die Glatze zu entwickeln, welches nach Beschluss durch den Gemeinderat, wie in Bauleitplanverfahren üblich, öffentlich ausgelegt und erläutert wird. Anregungen und

Stellungnahmen werden dann entgegen genommen und im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung empfiehlt, dem Antrag des Gemeinderates Unger vom 7. Mai 2007 nicht zuzustimmen. Stattdessen ist in Zusammenarbeit mit den beauftragten Planern und dem Gemeinderat ein Gesamtkonzept für die Glatze zu entwickeln, welches nach Beschluss durch den Gemeinderat, wie in Bauleitplanverfahren üblich, öffentlich ausgelegt und erläutert wird. Anregungen und Stellungnahmen werden dann entgegen genommen und im weiteren Planungsprozess berücksichtigt.